

② Herdersche Verlagshandlung zu Freiburg i. Breisgau.

Wir versanden folgendes Cirkular:

Freiburg im Breisgau, 2. Mai 1901.

P. P.

Mitte dieses Monats beginnt in unserem Verlage in Lieferungen zu erscheinen:

Joseph Ignaz Klaus,
Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahres.

Ausgewählt und aus dem Lateinischen bearbeitet von Franz Schmid, Pfarrer und Schulinspektor.

== Das Werk wird vier Bände umfassen, von denen die beiden ersten die Sonntagspredigten, der dritte die Festtags- und der vierte die Fastenpredigten nebst Sachregister bringen soll. ==

Die Ausgabe erfolgt in 32 Lieferungen zum Preise von je 80 Pfennig für die Lieferung.

Alle drei Wochen erscheint eine Lieferung.

Bezugsbedingungen: In Rechnung 25% und 13/12. — Gegen bar 30% und 13/12.

Klaus stand bei seinen Zeitgenossen in hohem Ansehen und genoss namentlich den Ruf eines ausgezeichneten populären Predigers. Bereits im Jahre 1858 haben wir von seinen Predigten vier Jahrgänge in deutscher Uebersetzung herausgegeben, die schon seit längerer Zeit vergriffen sind. Nunmehr hat Herr Pfarrer und Schulinspektor Franz Schmid aus dem neun Bände umfassenden lateinischen Werke eine neue, unsern Zeitbedürfnissen thunlichst angepasste Auswahl getroffen, von der wir erwarten dürfen, daß sie seitens des deutschen Klerus die beste Aufnahme finden werde.

Wir stellen die erste Lieferung sowie Prospekte in reichlicher Zahl zur Verfügung und laden zu einer recht umfassenden Verwendung höflichst ein.

Hochachtungsvoll

Herdersche Verlagshandlung.



②

J. Neumann

Verlagsbuchhandlung für Landwirtschaft, Fischerei, Gartenbau, Forst- und Jagdwesen.

Verlag vom Hauschach des Wissens

— Neudamm. —

In Kürze erscheint:

Wat
en pommerseher Jäger
— — — **vertellen kann!**

Von

Heinrich Pulverfaß.

Mit 62 Original-Abbildungen von

Ernst Ritter von Dombrowski, C. Schulze, F. Loebel und C. Schilke.

Preis fein geheftet 2 M., hochelegant gebunden 3 M.

Rabatt 25% — Freieremplare 11/10.

Das prächtig ausgestattete Büchlein ist ein absolutes Novum auf dem Büchermarkte, plattdeutsche Jagdgedichte und jagdliche Erzählungen existierten wohl bis heute nicht. Die Sachen sind reizend und flott geschrieben, es steckt in denselben ein gesunder, kerniger Humor und echter Jägergeist. In ganz Nieder-Deutschland wird das Buch, besonders auch vermöge seiner hübschen Illustrierung, sich überall als absatzfähig erweisen. Es eignet sich namentlich als Festgeschenk für Jäger, Forstmänner und Landwirte.

Ich liefere geheftete Exemplare reichlich, gebundene mäßig in Kommission und bitte, demgemäß zu verlangen. Bestellzettel befindet sich an gewohnter Stelle.

Hochachtungsvoll

Neudamm, im Mai 1901.

J. Neumann.

② Ein neues Urteil über
„Des Meisters Ende“,
Roman von Gust. Joh.
Krauß.

Die Umschau, herausgegeben von Dr. J. H. Beshold urteilt in der neuesten Nummer über das Buch:

„Ein Werk, das bei seinem Erscheinen um so berechtigteres Aufsehen erregte, als sein Autor bis dahin völlig unbekannt war, ist Gustav Johannes Krauß meisterhafter Roman „Des Meisters Ende“. — (Berlin, Ferdinand Dümmlers Verlagsbuchhandlung.) — Ich werde mich hüten, meine schwache Feder in Konkurrenz mit diesem Autor treten zu lassen, dessen Roman, was Inhalt, Stil, umfassende Bildung, Erfindung, Schilderung der Charaktere, Witz, Humor, Leidenschaft und Tragik anbetrifft, schlechthin ein Kunstwerk allerersten Ranges ist. — Niemand, der dieses Werk gelesen, wird es ohne tiefe Bewegung und hohe Befriedigung aus der Hand legen und sich wehmütig des schönen, gelehrten, genialen Helden Hans und seiner entzückend anmutigen Hildegard erinnern, die einander so heiß geliebt und ihre Liebe mit dem Tode besiegelten und die nach kurzem Glück den langen Schlaf schlafen, abseits vom Wege von Epheu gedeckt, ganz hinten an der Kirchhofsmauer.“

Als Geschenkbuch, sowie für Leihbibliotheken besonders empfohlen!

Berlin.

Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung.